Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Album amicorum - K 3468

Karlsruhe, 1866-1870

urn:nbn:de:bsz:31-162424

Visual Library

Album

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

K 3468

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

220.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

POLYTECHNISCHE SCHULE IN CARLSRUHE. ÉCOLE POLYTECHNIQUE À

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

DIE STADT-
KIRCHE

L'EGLISE
DE LA VILLE

CARLSRUHE

KATHOLISCHE
KIRCHE

L'EGLISE
CATHOLIQUE

CARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vertraue Dich dem Licht der Sterne.

Vertraue Dich dem Licht der Sterne,
Beschleicht Dein Herz ein bittres Weh'
Sie sind Dir nah in weiter Ferne,
Wenn Menschen fern in nächster Nähe;
Und hast du Thränen noch so weine,
O, weine satt Dich ungesehn
Doch vor dem Aug' der Menschen scheine
Als wär' Dir nie ein Leid geschehn.

Ist Dir ein schönes Werk gelungen
So hab zu neuem Dir ein Ruf,
Hast du ein treues Herz errungen,
So denke daß es Gott Dir schuf;
Wenn deine süß entzückte Seele
Ganz voll von heil'ger Freude ist,
Oh' nicht den Neid der Menschen wähle,
Zum Zeugen daß du glücklich bist!

Verdammt die Welt Dich in Verblendung
So sich auf stillem Waldespfad,
Dir neuen Muth, für deine Sendung,
Für starke Treu und freie That;
Um vor Dir selber zu bestehen,
Trägst du den Sieger in der Brust.
Doch nicht die Menschen laß es sehen
Wie schweren Kampf du kämpfen
mußt.

Verachte kühn des Selbstsichts Streben,
Wie oft sie Dir Verfolgung schwur,
Vor keinem Throne stehe mit Beben,
Furcht hegt ein bös Gewissen nur,
Demüthig wirf in nächt'ger Stille
Vor deinem Gott Dich auf die Knie!
Und beter „Es geschehe dein Wille"!
Doch vor den Menschen bäug' Dich nie.

Und wenn der Gottes Rathschluß sendet
Der schwersten Prüfung höchste Pein
Dann hast du's ganz ihm zugewendet,
Mit ihm zu thun, und ihm allein;
Dann laß nicht die Lippe sprechen,
Ob dir das Herz auch brechen will,
Laß es in tausend Stücke brechen —
Doch vor den Menschen schweige still!

Zur steten Erinnerung an
deine dahlietende Cousine
M. Feigler

Carlsruhe im Maerz 1866.

Gib dem Herz um keine Krone
Gib es Einem der Dich liebt,
Gib es Freunden dem zum Lohne,
Der dafür das seine gibt.

Friede auf Erden ist schön, Frieden im Herzen noch schöner,
Und das Mittel so leicht, das Ihn erwirbt und erhält.
Glaube an Tugend, liebe die Menschen hoffe auf ein Jenseits
Und das Mittel ist Dein, das Ihn erwirbt und erhält.

Zur frdl. Erinnerung
an Deinen Vetter
Carl Feigler

Carlsruhe im März 1846

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Le Château Grand-ducal
à Carlsruhe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wird vom Glück dir viel beschieden,
Nimm es froh u. dankbar an,
Ist es wenig sei zufrieden
Und begnüge dich daran. –
Freuden die uns stets begleiten,
Gibt die Tugend uns allein,
Sie kanst du dir selbst bereiten
Und sie bleibe ewig dein. –

Zur freundlichen Erinnerung an deine Tante Sophie Wendel
Gernsbach den 24ten Juni 1866.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Freundlich glänzt an stiller Quelle
Wie des Mondes Silberlicht
Eine Blume zart und helle
O, verkenn dis Blümchen nicht.

Schimmernd wie des Aethers bläue
Wenn ihn kein Gewölk umflicht
Ist es im Symbol der Treue
Das zum Herzen tröstend spricht.

Mild wie eines Augensterne
Wie verklärter Unschuld Licht
Ruft es warnend aus der ferne
O, vergiß, vergiß mein nicht
Doch geliebte Seele höre
Was aus jedem Blättchen spricht
Ach, sein Tau ist eine Zähre
Und sie seufzt: Vergiß mein nicht

Wenn der Trennung Zähren fließen
Folgsam dem Gebot der Pflicht,
Soll es deinem Pfad entsprießen
Bittend, ach! Vergißmeinnicht

Diese Zeilen mögen dich deiner dich
liebenden Freundin,
Mathilde Wunderlich
erinnern

Gernsbach im December 1866

Hold wie die Morgenröthe,
Im jungen Lenz erwacht,
Und auf dem Blumenbeete,
Die sanfte Rose lacht
So wandle Du im Segen
Und immer frommen Sinn,
Auf blumen reichen Wegen
Dein langes Leben hin.

Zur freundlichen Erinnerung an dein
Bäschen
Auguste Ettlinger

Gernsbach im Dezember 1867

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Entfernung wirkt auf die Freundschaft,
Wie ein heftiger Wind auf die Flamme.
Ist sie schwach, so löscht sie aus;
Ist sie stark, so lodert sie heller auf.
Möge die Entfernung nie das Andenken
auslöschen.

an Ihren Freund

Emil Kast

Mannheim den 31ten März 1867

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Violenblau.

Im Wunder-Einklang ist das Leben
der Menschen Brust mit der Natur,
Was Jener als Gefühl gegeben,
Geht hier in lichter Farbenflur.
Der Blätter Grün, das uns in Lenzen
Mit neuer Lebensfülle freut,
Wird hier zu ewigen Hoffnungskränzen,
Zur Ahndung einer bessern Zeit.
Des tiefen Himmels klare Bläue,
der Lüfte dunkle Harmonie
Du findest sie als heil'ge Treue
In deines Herzens Poesie.
Des Morgenrothes Prachtgefieder,
das uns des Tages Grüße reicht,
Erkennst du in der Liebe wieder,
Wie sie verklärt zum Lichte fleugt. –
Doch Roth u. Blau stand sich entgegen,
Und Lieb' u. Treue war getrennt, –

Sieh! da vermählte Gottes Segen
der Farben geistig Element,
das Rothe mischte sich dem Blauen
In der Viole Frühlingsluft,
Und Lieb u. heiliges Vertrauen
Ward Freundschaft in der Menschen Brust.
So prangt des Lebens schönste Farbe,
In's volle Blüthenthum gestellt,
So harrt die reichste Hoffnungsgarbe
dem Schnitterlag der besseren Welt.

Wenn sich unsre Blicke nicht mehr finden Freundin!
dann mög es dies Blatt verkünden, daß die Freundschaft
keinen Wechsel kennt.

Zur Erinnerung
an
deine aufrichtige Freundin

Karlsruhe den 24 März
1866

Marie Autenrieth.

Dich führ' auf seinem goldnen Flügel
dein Schutzgeist durch der Jahre Lauf,
Und drücke deinem Glück das Siegel
Zur Freude Deines Freundes auf.

Zur
Erinnerung von deinem Freunde
Adolph Kast

Mannheim, den 29ten März 1867.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wann einst alle deine Wünsche erfüllt
sein werden, und alle deine Hoffnungen
frohe Wahrheiten sind, dann erinnere
dich an deine Freundin, die den innigsten
Antheil, an deinem Glücke nimmt. —

Diese wenige Zeilen, als Andenken an Mannheim
gewidmet, von deiner Cousine Stephanie Kast.

Mannheim den 1ten April 1867.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dein schöner Weg durchs längste Erdenleben
Sei Dir mit Rosen überstreut;
Das schönste Loos, das Menschen je gegeben
Erfreue Dich, bis in die spätste Zeit.
Wo Du wandelst, geh' in Segen
In des Glückes Sonnenlicht
Nur laß auch auf deinen Wegen
Für mich blühn: Vergissmeinnicht

Diese wenigen Worte zur Erinnerung
an deinen Freund
Cas Kast

Mannheim 1 April
1867.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

O lern entsagen!

Ich möcht es prägen tief in jedes Herz
Ich möcht es rufen laut auf allen Wegen
O! stell Dich kühn des Schicksals blut'gen Schlägen
O! biete Deine Stirne jedem Schmerz
In Freud und Leid
In guten und in bösen Tagen
O lern entsagen.
Den süßen Himmelsstrahl, dein höchstes Glück
Die goldne Hoffnung will ich Dir nicht rauben
Behalt Dein Lieben und behalt den Glauben
Nur das Verlorne rufe nicht zurück
Nach bunten Träumen magst Du immer jagen
Doch lern entsagen.
Lenk zu den Sternen Deinen Flug
Wird Dir gestillt Dein namenloses Sehnen
Du weinst sie doch, der Täuschung, bittre Thränen
Zurück zum Staube reißt Dich Trug um Trug

Der falsche Stern, der Dich emporgehoben
Lern ihm entsagen.
O, wag es Doch, entsage nur einmal
Und wunderbar wird sich Dein Herz erheben!
Entsagung ist das höchste Menschenleben
Sie ist der Talismann für jede Qual.
Die Menschenbrust kann Alles, Alles tragen,
Kann sie entsagen.
Drum möcht ich grüßen Dich mit diesem Gruß
O! bethe um Entsagung, willst Du bethen
Ich möchte hin zu jeder Wiege treten
Und leise sprechen mit dem ersten Kuß
Willst Du Dein Leben, an das Leben wagen
So lern' Entsagen!
Liebe Amelie, überlese von Zeit zu Zeit
diese inhaltschweren Worten, und präge sie ein
in Dein Herz, damit, wenn Dich das Schicksal prüft,
Du sie jederzeit findest, und dann mögen sie Dich erinnern an
Deine

Dich aufrichtig, liebende Freundin
Luise Lender.

Gernsbach 18. Juli 1869.

Zwei freundliche Genossen nehmen
Sich liebevoll des Menschen an
Und streuen tausend duft'ge Blüthen
Und Blumen auf die Lebensbahn. —
Die Tugend ruht im Arme der Einen;
Das Alter wird durch die Andere jung.
Des Menschen freundliche Genossen
Sind Hoffnung & Erinnerung;

Auch mich begleitet mit den schönsten Erinnerungen, die Hoffnung daß wir uns einmal wieder finden mögen, was von Herzen wünscht —!

Deine Dichliebende Freundin

Auguste Martin.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gedenke mein.

Gedenke mein, wenn in des Abends Schwingen
Durch Saitenklang der Friede dich umthaut,
Die Thränenweiden ihre Zweige beugen
Und Ahnung dich in ihrer Nacht umgraut.
Gedenke mein, wenn in der Nacht der blinden
Nur Himmelsaugen friedlich niederglühn,
Und deutungslose Tonaccorde kunden,
Daß sie in Liebe ihre Bahnen ziehen.
Gedenke mein, wenn in den Saiten wühlend
Die Brust begeistert im Gesange schwellt,
Und leis' umfangend, liebe wiegend, spielend
Aus ihnen mahnt der Traum aus jener Welt.
Gedenke mein, wenn dich der Kranz umschlungen
Den dir der Kuß des Bundes aufgedrückt,
Und wenn rückschwelgend in Erinnerungen
Dein Geist an manchem Strahle sich entzückt

Wenn Alles sinkt, des Lebens Träume fallen,
Und Alles stirbt dann auch im matten Schein
Gedenke mein, laß eine Thräne fallen!
Ich bleibe treu, gedenke mein.

Zur Erinnerung

an deine treue Freundin

Gernsbach den 18ten Juni 1866

Lissett Weiss

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vergißmeinnicht.

Du fragst warum's Vergißmeinnicht
Gerade an den Bach sich stelle,
Warum sein blaues Himmelslicht
Sich spiegle in der regen Welle.

Es ruhet in die Flücht'ge hinein,
Die leichten Sin's von dannen springet:
„Gedenke immer, immer mein.
„Auch dann wenn dich der Storm verschlinget."

Du bist mit blauem Augenlicht
Das helle Blümlein, ich die Welle;
Gedenke mein, so rufst du nicht,
Und doch hält fest dein Bild die Seele.

Karlsruhe den 26 März 1866

Zur freundlichen Erinnerung, an:
Ida Schweickhardt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Klage nicht! wenn eine Sorge
deine Seele schwer bedrückt,
Wenn der Sturm im wilden Tosen
eine Blume dir zerknickt.
Wenn ein heißer Wunsch des Herzens
Unerfüllt dir lange bleibt
Und der grüne Zweig der Hoffnung
Spärlich nur die Blüthen treibt,
Wenn die Sonne hohen Glückes
Über dir nicht glänzend strahlt
In des Hauses engen Räumen
Eitler Prunk nicht lärmend grollt
Wenn so manche eitle Träume
die der Ehrgeitz dir erkor.

Nur ein Phantasie Gebilde,
Ein bittere Täuschung war.
Oefter schitzen klein Leiden
Dich vor großem Mißgeschick
Und die kleinen stillen Freuden
Gründen nur das wahre Glück.
Der noch Gestern stolz u. muthig
Auf des Daseins Gipfel stand,
Er verlor sein Liebster heute
Durch des Todes kalte Hand.
Klage nicht wenn eine Sorge
deine Seele auch bedrückt,
Ungebeugt vom Sturm des Lebens
Folgt dem Ziele unverrückt!

Wo kein Widerstand sich zeiget
Sinkt der Geist stets und erschlafft,
Aber in den edlen Reihmen
Rehlt und übt sich seine Kraft.

Wer hat den Weg durchs wilde Meer gefunden
Der nie mit Todesstürmen stritt?
Es ist ein Herz mit seinen Wunden
Mehr werth als eins, das niemals litt!

Zum Andenken
an deinen Bruder

Friedrich Eberlin.

Gernsbach den Juli 1866.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wenn deine süß entzückte Seele
Ganz voll von heilger Freude ist
O, nicht der Neid der Menschen wähle
Zum Zeugen, daß du glücklich bist.
Und wenn dir Gottes Rathschluß sendet
Der schwersten Prüfung höchste Pein
Dann hast du ganz ihm zugewendet
Mit ihm zu thun, und dir allein
Davon laß nicht die Lippen sprechen
Ob dir das Herz auch brechen will
Laß es in Tausend Stücke brechen
Doch vor den Menschen schweige still

Diese Zeilen mögen dich erinnern
an dein dich liebendes Bäschen
Marie Ettlinger.

Gernsbach den 22 Dezember 1867

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tod in Jesu.

Wenn dich Menschen kränken,
Durch Verrath und Trug,
Sollst du fromm gedenken,
Was dein Herr ertrug.

Kommen trübe Tage,
Sieh allein auf ~~Ihn~~,
Friedlich ohne Klage
Geh durch Dornen hin

Wird dir's immer trüber
Nagt dich innrer Schmerz,
Hab Ihn immer lieber
Drück Ihn fest ans Herz,

Machen deine Sünden
Dir das Leben schwer,
Suche Ihn zu finden,
O, er liebt dich sehr!

Quält dich heimlich Sehnen
Tief verschwiegnes Weh,
Sprich zu Gott mit Thränen:
„Herr, dein Will geschah!"

Liebe Amalie, mögest du dich beim Durchlesen
dieser Zeilen auch zuweilen erinnern an
deine dich aufrichtig liebende Freundin
Sophie Rothengatter.

Gernsbach den 23. Juli 1869.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wenn Sorg und Angst dein Herz erfüllt,
Wenn Herz und Auge weint,
Wenn jede Aussicht sich verhüllt,
Und nirgends Hülf erscheint,
Dann fragt der Herr und spricht zu dir:
„Hast du mich lieb? Vertraust du mir?"

Wenn anders als dein Herz begehrt,
Der Herr dein Loos bestimmt,
Wenn er den tiefsten Wünschen wehrt,
Dich andre Wege leitet,
Dann fragt er dich und spricht zu dir:
„Hast du mich lieb? Gehorcht du mir?"

Wenn, die der Herr zum Trost dir gibt,
In schwerer Prüfung leiden,
Wenn sie, die deine Seele liebt,
Aus deinen Armen scheiden,
Dann fragt der Herr und spricht zu dir:
„Hast du mich lieb, gibst du sie mir?"

Wenn dem Geräusch der Welt entflieht
Der Seele tiefes Bangen
Wenn mit geheimer Macht dich zieht
Sehnsüchtiges Verlangen
Dann fragt der Herr und spricht zu dir:
„Hast du mich lieb? Zieht dich's zu mir?"

Wenn dir das ird'sche Licht erbleicht,
Dein Geist sich ihm entzündet,
Wenn dir dann Alles, Alles weicht,
Was dich ans Leben bindet,
Dann fragt der Herr und spricht zu dir:
„Hast du mich lieb, so komm zu mir!"

Dies zur freundlichen Erinnerung an
Deine dich aufrichtig liebende
Lina Scholl.

Mannheim den 25ten März 1867.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

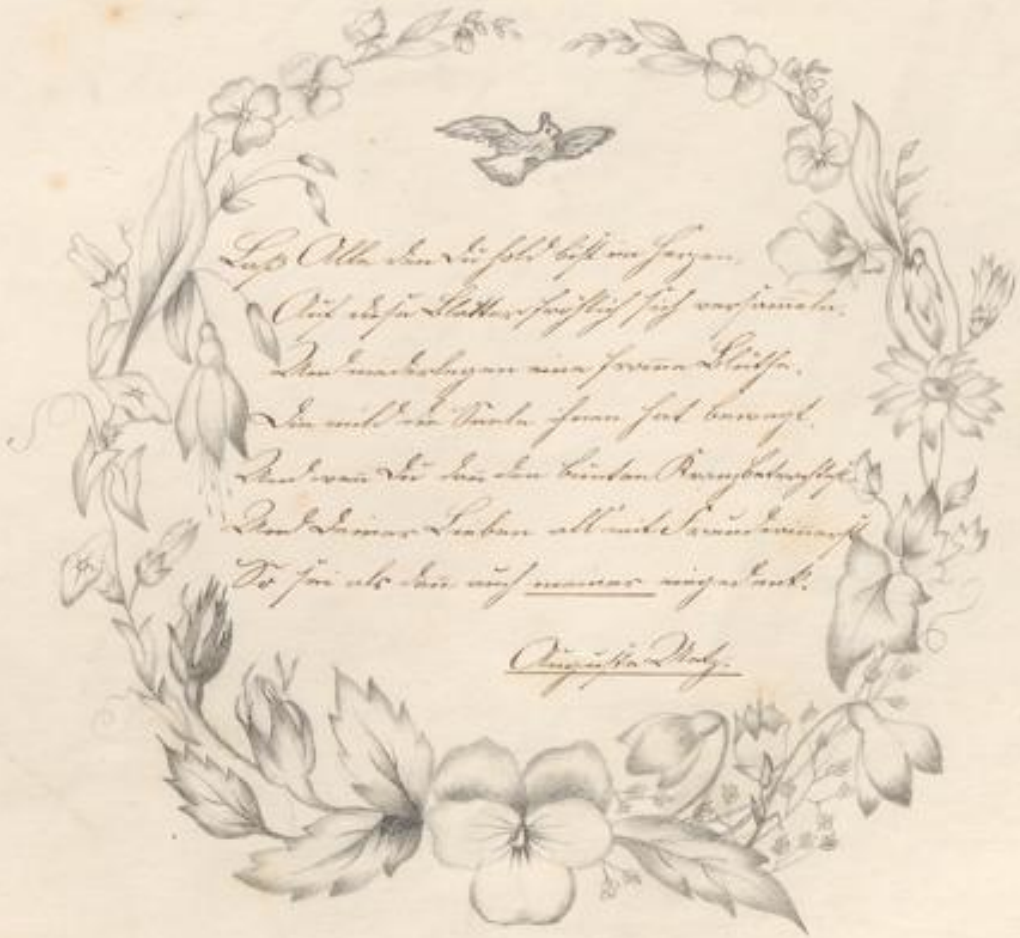
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1866.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Laß Alle den du hold bist im Herzen,
Auf diese Blätter fröhlich sich versammeln,
Und niederlegen eine schöne Blüthe,
Die mild die Seele ihnen hat bewegt,
Und wenn du dann den bunten Kranz betrachtest,
Und Deiner Lieben all mit Freud' erinnerst,
So sei als dann auch meiner eingedenk.

Auguste Metz.

Karlsruhe den 24/3 1866.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die drei Perlen.

Drei Perlen wachsen im tiefen Grund
Von Schimmer glänzend, von Farbe bund
Und wer die Perlen im Grunde holt
Dem sind sie werther als edles Gold
Doch freut er sich still, er freut sich leise
Und wacht mit Sorge u. hütet mit Fleiße
Daß Niemand die Perlen die kostbaren raube,
Daß sie nicht verloren gehen im Staube.

Die eine der Perlen ist weiß u. roth,
Sie heißt: Liebe stark wie der Tod
Die andere der Perlen ist weiß u. blau,
Sie heißt: Treue nicht kalt nicht lau
Die dritte Perle ist weiß u. grün,
Sie heißt: Hoffnung aufs Dornenblühn
Und das Kleinodkästchen für diese drei
Das ist ein Herz ohne Furcht ohne Scheu.

Gernsbach den 16/6 1867.

Dies zur freundlichen Erinnerung an
Deine Dichtliebende Freundin
Friederike Kanzler

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lied von Joh. Seb. Bach

Willst du dein Herz mir schenken
So fang' es heimlich an
Daß unser Beider Denken
Niemand errathen kann.
Die Liebe muß uns Beiden
Allzeit verschwiegen sein,
Drum schließ die größten Freuden
In deinem Herzenlein.

Behüthsam sei und schweige
Und traue keiner Wand,
Lieb innerlich und zeige
Dich außen unbekannt.
Kein Argwohn muß du geben,
Verstellung nöthig ist,
Genug daß du, mein Leben,
Der Treu versichert bist.

Begehre keine Blicke
Von meiner Liebe nicht
Der Neid hat viele Tücke
Auf unsern Bund gericht't
Du mußt die Brust verschließen,
Halt deine Neigung ein,
Die Lust, die wir genießen
Muß ein Geheimniß sein.

Zu frei sein, sich ergehen
Hat oft Gefahr gebracht,
Man muß sich wohl verstehen
Weil ein falsch Auge wacht.
Du mußt den Spruch bedenken,
Den ich zuvor gethan:
Willst du dein Herz mir schenken,
So fang' es heimlich an.

Um ein freundliches Andenken bittet
Ihre
M. Wagner.

Hamburg
Gernsbach 21/8. 68.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Leiden sind dem Sterblichen beschieden
Eine Freude ward ihm nicht zu Theil
Bange Stunden trüben seinen Frieden
Eine Stunden trübt sein Glück sein Heil.

Wohl ihm, wenn mit heiterem Gemüthe,
Ohne Murren er sein Schicksal trägt,
Heiter hoffend, auf der Gottheit Güte
Leiden duldet, die sie auferlegt.

Diese Zeilen mögen dich zuweilen erinnern
an deine Freundin
Luise Kanzler

Gernsbach im Oktober 1867.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Blüth dir das Glück auf deinem Pfade,
Gib dich nicht ganz, der Freude hin!
Denn sieh das Glück hält flüchtige Sohlen,
Und kaum erschienen kan es fliehn. —
Mach dir, dies kurze Recht zur Nutze,
Doch denk an seinen Unbestand
Und du wirst nicht verzweifeln müssen
Wenn unvermuthet es entschwandt,
Doch wenn dich auch ein Wehe betroffen,
Gib dich nicht ganz dem Schmerze hin,
Und wolle nicht in dumpfer Trauer,
Dich jeder Lebenslust entziehn,
Denn in des Lebens reichem Garten
Gibt es noch Blumen allerhand
Und wenn dich Dornen stechen wisse;
Ist auch die Rose bei der Hand.

Zur freundlichen Erinnerung an deine Freundin,

Karlsruhe den 30/3 1866

Adolfine Wildermuth.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Genieß die Freuden dieses Lebens,
Eh' Deiner Jahre Lenz verfliegt!
Der Morgen seh' Dich stets vergnügt,
Der Abend lach' Dir nie vergebens,
Und geht Dein Fuß denn immer weiter,
So sei Dir jede Zukunft heiter.

Diese wenige Zeilen mögen Dich erinnern an

Deine

Dich liebende

Gernsbach den 12 August 1868. Emma Lang.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Es sei dein Herz dein Prunkgemach,
Das Kehre aus, wohl jeden Tag
Das halte sauber, halte fein,
Von jedem Raub der Sünde rein.

Es sei dein Herz, dein Perlenschrein,
Zu allen deinen Schmuck hinein,
Der Liebe Gold, des Glaubens Diamant,
Der Hoffnung grün, Sinnaragdenland.

Und bringst du Abends es zur Ruh
Deck es mit Gottes Segen zu,
Und schlafe froh getröstet ein,
Denn Gott wird dann dein Wächter sein.

Zur freundlichen Erinnerung an Ihren
unvergeßlichen Freund

Gernsbach
Hahnheim } 14 März 1870

Sigm. Greulich

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

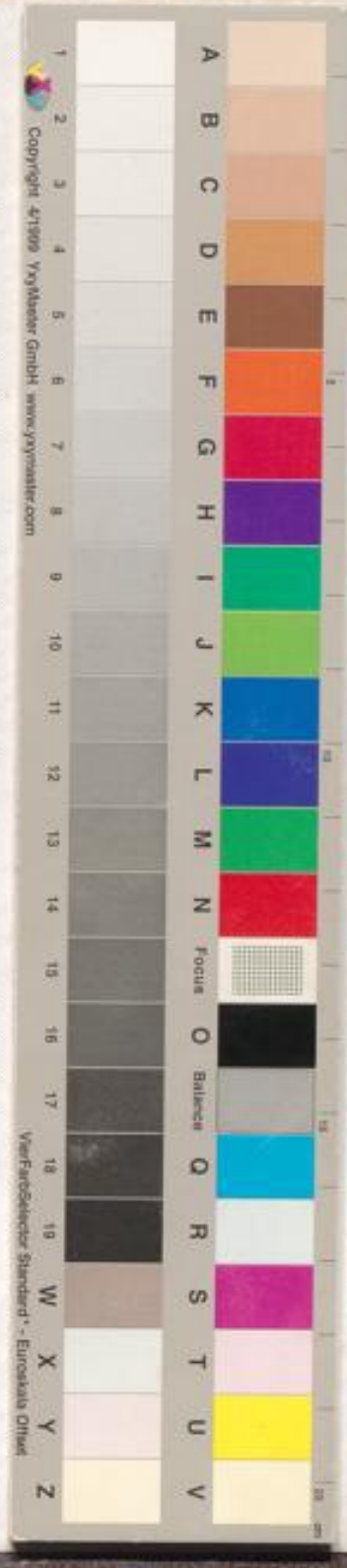
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg